



Pfarre Aktuell

Jänner / Februar

Nr. 1-2

Liebe Pfarrangehörige!

In einem Lied heißt es: „Am Aschermittwoch ist alles vorbei“. Ganz genau genommen stimmt das so nicht für uns Christen, denn am Aschermittwoch fängt es eigentlich erst an. Mit dem 14. Februar beginnen wir die österliche Bußzeit, die vierzig Tage dauert.

Die Sonntage werden nicht mitgerechnet. In der hl. Messe gibt es kein Gloria und kein Halleluja, auch auf den Blumenschmuck wird verzichtet. Die liturgische Farbe der Bußzeit ist violett. Deshalb ist die Fastenzeit eine Zeit der Gnade, denn wir alle spüren, dass wir Veränderung und



Verbesserung in unserem Leben brauchen. Darum ruft die Fastenzeit auf, über unser Leben, unsere Beziehung zu Gott und unseren Mitmenschen nachzudenken, denn am Ende der Fastenzeit steht das Fest unserer Erlösung.

Sie möchte unseren Blick wieder auf Gott hinlenken, der zu Weihnachten Mensch geworden ist und für uns gestorben und auferstanden ist. Und das ist unser Glaube, unsere Erlösung. Die Fastenzeit will unseren Blick aber nicht allein auf Gott richten, sondern ruft uns zugleich zur Besinnung auf, zur Besinnung auf die Verantwortung, mit den Gaben Gottes und seiner Schöpfung verantwortungsvoll umzugehen und diese maßvoll zu gebrauchen. Wenn uns das in der Fastenzeit gelingt, dann können wir wirklich unsere Erlösung feiern und das nicht nur wir allein, sondern auch die Menschen, die durch unsere Hilfe genau diese Liebe Gottes erfahren haben.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine besinnliche Fastenzeit als gute Vorbereitung auf ein frohes und gesegnetes Osterfest des Jahres 2024!

*Ihr Pfarrer
Mag. Kazimierz Sanocki*

Ein Blick zurück und nach vorne

Das neue Jahr ist bereits einen Monat alt. Wir wollen noch einmal einen Blick zurück werfen ins Jahr 2023. Was ist alles passiert? Gab es Erfreuliches zu erleben? Worauf dürfen wir uns 2024 freuen?

Beginnen wir mit dem Erfreulichen:

Alle Andachten, Messen und Feiern konnten wieder wie gewohnt und traditionell durchgeführt werden. Dafür hat sich der neue Innenhof der Gemeinde als idealer Feierplatz bewährt (Florianifeier, Fronleichnam, Erntedank).

Viele Andachten waren 2023 überaus gut besucht, wie zum Beispiel am 15.8. beim Hauberkreuz in Kleinschönbichl oder das Rosenkranzfest am 7. Oktober.

Mitte November ging unsere neue **Homepage** online, die viel Neues zu bieten hat. Das Pfarrblatt und die Agenda kann man downloaden, es gibt viele Fotos und Informationen zu den Sakramenten und über unsere Pfarrkirche. Schauen Sie einfach mal rein: <https://zwentendorf.dsp.at>

Weniger erfreulich war:

Die Sternsingeraktion **2023** konnte aufgrund der zu geringen Anzahl von Sternsängern nicht wie gewohnt durchgeführt werden.

Im Mai ist ein Teil der **Friedhofsmauer** eingestürzt. Unterspülungen und heftige Stürme haben dies begünstigt. Gemeinsam mit der Marktgemeinde und der Diözese konnte eine Lösung gefunden werden.

Die **Krise** innerhalb der Diözese greift auch auf die einzelnen Pfarren über. Unsicherheit und Zweifel sind an der Tagesordnung. Das Vertrauen in die Diözesanleitung ist angeschlagen.

Die Höhepunkte 2023 waren eindeutig das Fest anlässlich des 75. Geburtstages von Michael Ledwinka, das sehr gut besuchte Orgelkonzert und die erste Pfarrreise nach der Pandemie nach Kroatien!



Blick auf 2024:

2024 ist ein **Jubiläumsjahr!** Unsere Pfarre feiert ihr 1010-jähriges Bestehen, Pfarrer Sanocki sein 30-jähriges Priesterjubiläum und sein 25-jähriges Wirken bei uns. Unsere Orgel feiert ihren 20. Geburtstag. Notieren Sie sich den Sonntag 15.9.2024, denn da feiern wir im Rahmen des Erntedankfestes um 14.00 Uhr diese

Jubiläen. Aus diesem Anlass werden uns Weihbischof Anton Leichtfried und andere Priester aus den umliegenden Pfarren besuchen.

Danken wir Gott für das vergangene Jahr und bitten ihn, dass 2024 ein gutes wird. Ein Jahr voll Freude, Gesundheit und vielen erfreulichen Erlebnissen.

Barbara Depner

Karneval und Fastenzeit

„Carne vale! – Fleisch, lebewohl“ so könnte man diese lateinischen Worte übersetzen. Vor der nüchternen Fastenzeit wollten sich die Menschen noch einmal richtig satt essen. Und das oft damit verbundene närrische Treiben war eine Möglichkeit, den „Oberen“ einen Spiegel vorzuhalten nach dem Motto „Kinder und Narren sagen die Wahrheit“. Jede Kritik an der Obrigkeit grenzte ja an Majestätsbeleidigung und konnte hart bestraft werden. Letzteres ist in autoritär geführten Ländern bis heute üblich.



Wissen wir es zu schätzen, in einer liberalen Demokratie zu leben? Danken wir Gott auch dafür? In der österlichen Bußzeit, wie die Fastenzeit liturgisch richtig heißt, geht es um mehr als Abnehmen und Verzicht. Richtig verstanden soll uns das Fasten helfen, unsere Sinne für Wesentliches zu schärfen, darauf, wozu wir berufen sind – zur Freiheit der Kinder Gottes.

Diese Freiheit ist auch mehr als eine politische. Sie bedeutet, dass wir im Sinne des Galaterbriefes Menschen sind, „die zu Christus Jesus gehören, die das Fleisch und damit ihre Leidenschaften und Begierden gekreuzigt haben.“ Und Paulus zählt eine Reihe von Früchten des Geistes auf, etwa Liebe, Freude, Langmut, Güte, um nur einige zu nennen, die wir als Christen in Freiheit verwirklichen können (Gal 5, 19 ff). Die Fastenzeit könnte uns helfen, uns diese Freiheiten bewusst zu machen, sie könnte uns ermutigen, sie zu leben. Richten wir unseren Blick auf Ostern, auf unsere Erlösung durch Tod und Auferstehung Jesu, auf die Freiheit, Kinder Gottes zu sein!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude, sowohl im Fasching als auch in der Fastenzeit!

Wer rasch hilft...

Nach dem plötzlichen Tod eines jungen Familienvaters in unserer Pfarre hat die Marktgemeinde ein Spendenkonto eingerichtet. Wenn Sie helfen wollen: Spenden an die Marktgemeinde Zwentendorf,

IBAN AT90 3288 0000 0019 0876, Verwendungszweck: Familie Felber

Rückblick:

Taufe: 25.11.2023: Valerie Margit **Köll**

Begräbnis: 18.12.2023: Franz **Härtinger**

Sternsingen: Spendenergebnis € 6.030,--

Dorfmassen:

1.2.2024: 19:00 Uhr - Bärndorf

st.M. f. † Mutter Wilhelmine **Scharl**

8.2.2024: 19:00 Uhr - Dürnrohr

st.M. f. † Eltern Anna u. Josef **Luef-Starnberg**

15.2.2024: 19:00 Uhr - Erpersdorf – noch **keine** Intention

22.2.2024: 19:00 Uhr - Kleinschönbichl – noch **keine** Intention

29.2.2024: 19:00 Uhr - Pischelsdorf

st.M.f. † Ang. der Fam. **Kreiml** u. **Borschke** u. um **Gesundheit** f. die **Fam.**



Kalendarium im Februar

2.2.2024: Darstellung des Herrn, besser bekannt als Maria Lichtmess
18:00 Uhr - Abendmesse und Kerzensegnung

3.2.2024: Vorabendmesse um 18:30 Uhr mit Blasiussegen

14.2.2024: Aschermittwoch

18:00 Uhr Abendmesse mit Erteilung des Aschenkreuzes

Kreuzwegandachten: jeweils an den Samstagen um 18:00 Uhr

Es hat sich in den letzten Jahren bewährt, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kreuzwegandachten an der Gestaltung beteiligen. Es liegen Texte zu thematischen Andachten auf und wer will, kann durch Lesen eines Abschnittes aktiv mitgestalten.

Busreise in den Spreewald

Die Reisefreudigkeit der Pfarrangehörigen ist zurück: Für die erste Juniwoche ist eine Reise in den Südosten Deutschlands geplant. Hauptziele sind der stimmungsvolle Spreewald und die Lausitz. Näheres in der Märzausgabe, Voranmeldungen sind aber schon möglich.

Impressum:

Medieninhaber: Pfarre St.Stephan, Zwentendorf a.d. Donau; Herausgeber: Pf. Mag. Kazimierz Sanocki; Redaktion: Pf. Mag. Kazimierz Sanocki, Mag. Michael Ledwinka, Mag. Barbara Berger, Mag. Kurt Mocker, Alois Kettinger, alle 3435 Zwentendorf a.d. Donau, Goetheplatz 4; Herstellung: Eigene Vervielfältigung; Verlags- und Herstellungsort: 3435 Zwentendorf a.d. Donau, Goetheplatz 4
email: pfarre.zwentendorf@aon.at, Homepage: <https://zwentendorf.dsp.at>

Offenlegung nach § 25 MG: **Alleininhaber:** Pfarre St.Stephan, 3435 Zwentendorf a.d. Donau, Goetheplatz 4.

Grundsätzliche Richtung: „Pfarre aktuell“ ist eine Zeitung der Pfarrgemeinde Zwentendorf. Sie vermittelt für das heutige Leben der Christen notwendige Informationen und will an Ereignissen, Problemen und Hoffnungen der lokalen Kirche und der Weltkirche teilhaben lassen.